



## Gottesdienstvorschlag zum 13. Sonntag im Jahreskreis 26./27. Juni 2021

Liebe Hausgottesdienstnutzer,  
seit August, seit P. Loudwin SJ ausgeschieden ist. Bereiten wir nun in einem sehr kleinen Team für Sie die Sonn- und Feiertagsgottesdienste vor. Wir übernehmen diesen Dienst gerne für Sie, allerdings wüssten wir gerne ob dieser Dienst noch von Ihnen genutzt wird. Deshalb haben wir heute eine Bitte an Sie: Schicken Sie uns eine kurze Email, ob Sie an diesem Dienst auch weiterhin interessiert sind.

*Dieser Vorschlag richtet sich wie bis her an Sie zu Hause – ganz gleich ob Sie allein oder mit anderen, diesen Gottesdienst feiern.*

*Der heutige Gottesdienst ist wie immer ein Vorschlag, den Sie sich nach Ihren eigenen Vorstellungen und Bedürfnissen gestalten können. Als biblische Texte sind die 2. Lesung und das Evangelium gewählt.*

**Lied Gl 422 Ich steh vor dir mit leeren Händen (Huub osterhuis)**

<https://www.youtube.com/watch?v=CB4yNh8rQGg>

1. Ich steh vor dir mit leeren Händen, Herr,  
fremd wie dein Name sind mir deine Wege.  
Seit Menschen leben, rufen sie nach Gott.  
Mein Los ist Tod, hast du nicht anderen Segen?  
Bist Du der Gott, der Zukunft mir verheißt?  
Ich möchte glauben, komm mir doch entgegen.
2. Von Zweifeln ist mein Leben übermannt,  
mein Unvermögen hält mich ganz gefangen.  
Hast du mit Namen mich in deine Hand,  
in dein Erbarmen fest mich eingeschrieben?  
Nimmst du mich auf in dein gelobtes Land?  
Werd ich dich noch mit neuen Augen sehen?
3. Sprich du das Wort, das tröstet und befreit  
Und das mich führt in deinen großen Frieden.  
Schließ auf das Land, das keine Grenzen kennt,  
und laß mich unter deinen Söhnen leben.  
Sei du mein täglich Brot, so wahr du lebst.  
Du bist mein Atem, wenn ich zu dir bete.

In diesem Vertrauen wollen wir auch heute wieder den Gottesdienst beginnen: **Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen!**

Halten wir einen Augenblick inne und bedenken die vergangene Woche. Wir sind erfüllt von der Freude, dass Corona ein wenig zurück weicht. Aber wir wollen die Achtsamkeit im Blick behalten. So rufen wir den Herrn um sein Erbarmen an.

## Lied Gl 157 Herr, erbarme dich

[Gotteslobvideo \(GL 157\): Herr, erbarme dich - YouTube](#)

Herr, erbarme dich, erbarme dich. Herr, erbarme dich, Herr, erbarme dich.

## Lesung 2 Kor 8,7.9-15

Wie ihr aber an allem reich seid, an Glauben, Rede und Erkenntnis, an jedem Eifer und an der Liebe, die wir in euch begründet haben, so sollt ihr euch auch an diesem Liebeswerk mit reichlichen Spenden beteiligen.

Denn ihr kennt die Gnade unseres Herrn Jesus Christus: Er, der reich war, wurde euretwegen arm, um euch durch seine Armut reich zu machen.

Denn es geht nicht darum, dass ihr in Not geratet, indem ihr anderen helft; es geht um einen Ausgleich. Im Augenblick soll euer Überfluss ihrem Mangel abhelfen, damit auch ihr Überfluss einmal eurem Mangel abhilft. So soll ein Ausgleich entstehen, wie es in der Schrift heißt: Wer viel gesammelt hatte, hatte nicht zu viel, und wer wenig, hatte nicht zu wenig.

**Lied Gl 327 Du hast mein Klagen** Text nach Psalm 30, 12-13 Musik: Johannes Falk (\*1963)

[Die Antwortpsalmen – 13. Sonntag im Jahreskreis Lesejahr B - YouTube](#)

Du hast mein Klagen in Tänzen verwandelt,  
hast mich geheilt und mit Freude umgürtet.

Dir singt mein Herz und will nicht verstummen.  
Dir will ich singen in Ewigkeit.  
Ich will dich rühmen, Herr,  
denn du hast mich aus der Tiefe gezogen  
und lässt meine Feinde nicht über mich triumphieren.  
Herr, mein Gott, ich habe zu dir geschrien  
und du hast mich geheilt .Herr,  
du hast mich herausgeholt aus dem Reich des Todes.

Du hast mein Klagen in Tänzen verwandelt,  
hast mich geheilt und mit Freude umgürtet.

## Evangelium Mk 5,21-43

Jesus fuhr wieder ans andere Ufer hinüber und eine große Menschenmenge versammelte sich um ihn. Während er noch am See war, kam einer der Synagogenvorsteher namens Jäirus zu ihm. Als er Jesus sah, fiel er ihm zu Füßen und flehte ihn um Hilfe an; er sagte: Meine Tochter liegt im Sterben. Komm und leg ihr die Hände auf, damit sie geheilt wird und am Leben bleibt! Da ging Jesus mit ihm. Viele Menschen folgten ihm und drängten sich um ihn. Darunter war eine Frau, die schon zwölf Jahre an Blutfluss litt. Sie war von vielen Ärzten behandelt worden und hatte dabei sehr zu leiden; ihr ganzes Vermögen hatte sie ausgegeben, aber es hatte ihr nichts genutzt, sondern ihr Zustand war immer schlimmer geworden. Sie hatte von Jesus gehört. Nun drängte sie sich in der Menge von hinten heran und berührte sein Gewand. Denn sie sagte sich: Wenn ich auch nur sein Gewand berühre, werde ich geheilt. Und sofort versiegte die Quelle des Blutes und sie spürte in ihrem Leib, dass sie von ihrem Leiden geheilt war. Im selben Augenblick fühlte Jesus, dass eine Kraft von ihm ausströmte, und er wandte sich in dem Gedränge um und fragte: Wer hat mein Gewand berührt? Seine Jünger sagten zu ihm: Du siehst doch, wie sich die Leute um dich drängen, und da fragst du: Wer hat mich berührt? Er blickte umher, um zu sehen, wer es getan hatte. Da kam

die Frau, zitternd vor Furcht, weil sie wusste, was mit ihr geschehen war; sie fiel vor ihm nieder und sagte ihm die ganze Wahrheit. Er aber sagte zu ihr: Meine Tochter, dein Glaube hat dich gerettet. Geh in Frieden! Du sollst von deinem Leiden geheilt sein. Während Jesus noch redete, kamen Leute, die zum Haus des Synagogenvorstehers gehörten, und sagten: Deine Tochter ist gestorben. Warum bemühst du den Meister noch länger? Jesus, der diese Worte gehört hatte, sagte zu dem Synagogenvorsteher: Fürchte dich nicht! Glaube nur! Und er ließ keinen mitkommen außer Petrus, Jakobus und Johannes, den Bruder des Jakobus. Sie gingen zum Haus des Synagogenvorstehers. Als Jesus den Tumult sah und wie sie heftig weinten und klagten, trat er ein und sagte zu ihnen: Warum schreit und weint ihr? Das Kind ist nicht gestorben, es schläft nur. Da lachten sie ihn aus. Er aber warf alle hinaus und nahm den Vater des Kindes und die Mutter und die, die mit ihm waren, und ging in den Raum, in dem das Kind lag. Er fasste das Kind an der Hand und sagte zu ihm: Talita kum!, das heißt übersetzt: Mädchen, ich sage dir, steh auf! Sofort stand das Mädchen auf und ging umher. Es war zwölf Jahre alt. Die Leute waren ganz fassungslos vor Entsetzen. Doch er schärfte ihnen ein, niemand dürfe etwas davon erfahren; dann sagte er, man solle dem Mädchen etwas zu essen geben.

### **Zwei Gedanken zum Weiterdenken:**

Obwohl ich schon die ganze Bibel gelesen habe, hat mich der Korinther-Text überrascht. Ist er nicht eine sehr konkrete Gebrauchsanweisung für unser Leben, direkt aus dem Alltag gegriffen?

Im Evangelium steht die Zuwendung Jesu zu Frauen im Mittelpunkt. Eigentlich schenkt er beiden neues Leben. Wir sollten diesen Jesus betrachten, gerade in seinem Umgang mit Frauen.

Im Gespräch mit Kindern könnte man über soziales Verhalten, Teilen, Empathie nachdenken.

### **Brauchbitten<sup>1</sup>**

Wir brauchen welche  
die weinen können  
die trauern um alle  
die nicht überlebt haben  
um alle  
die gebrochen wurden in ihrer Würde  
vergewaltigt verstümmelt und zu Tode gequält

Wir brauchen welche  
die schreien können  
die das Unrecht beim Namen nennen  
laut und deutlich  
für alle  
die zum Schweigen gebracht wurden  
die sprachlos geworden sind in ihrem Schmerz

Wir brauchen welche  
die kämpfen können  
die nicht davonlaufen beim ersten Geruch des Schreckens  
wir brauchen welche  
die hoffen können  
die dein Mund sind dein Ohr und dein Schrei  
denen schick deine Kraft Gott  
die lass ansteckend sein

### **Lied: Vertraut den neuen Wegen**

<sup>1</sup> [\*\(Carola Moosbach, Rechte bei der Autorin\)\*](#)

<https://www.youtube.com/watch?v=SCRTdbH1VOM>

1. Vertraut den neuen Wegen,  
auf die der Herr uns weist,  
weil Leben heißt: sich regen,  
weil Leben wandern heißt.  
Seit leuchtend Gottes Bogen  
am hohen Himmel stand,  
sind Menschen ausgezogen  
in das gelobte Land.

2. Vertraut den neuen Wegen  
und wandert in die Zeit!  
Gott will, dass ihr ein Segen  
für seine Erde seid.

Text: Klaus-Peter Hertzsch (1989)

Melodie: Nürnberg (1535), Böhmisches Brüder (1544)

Der uns in frühen Zeiten  
das Leben eingehaucht,  
der wird uns dahin leiten,  
wo er uns will und braucht.

3. Vertraut den neuen Wegen,  
auf die uns Gott gesandt!  
Er selbst kommt uns entgegen.  
Die Zukunft ist sein Land.  
Wer aufbricht, der kann hoffen  
in Zeit und Ewigkeit.  
Die Tore stehen offen.  
Das Land ist hell und weit.

Dieses Vertrauen lässt uns auch immer wieder mit den Worten Jesu beten:

**Vater unser...**

**Lied Gl 451 Komm Herr, segne uns**

[youtube.com/watch?v=P7B760MhAEA](https://www.youtube.com/watch?v=P7B760MhAEA)

1. Komm, Herr, segne uns, dass wir uns nicht trennen,  
Sondern überall uns zu dir bekennen.  
Nie sind wir allein, stets sind wir die Deinen.  
Lachen oder Weinen wird gesegnet sein.

2. Keiner kann allein Segen sich bewahren.  
Weil du reichlich gibst, müssen wir nicht sparen.  
Segen kann gedeihn, wo wir alles teilen,  
Schlimmen Schaden heilen, lieben und verzeihn.

3. Frieden gabst du schon, Frieden muß noch werden,  
Wie du ihn versprichst uns zum Wohl auf Erden.  
Hilf, dass wir ihn tun, wo wir ihn erspähen -  
Die mit Tränen säen, werden in ihm ruhn.

4. Komm, Herr, segne uns, dass wir uns nicht trennen,  
Sondern überall uns zu dir bekennen.  
Nie sind wir allein, stets sind wir die Deinen.  
Lachen oder Weinen wird gesegnet sein.  
Text und Melodie: Dieter Trautwein 1978

Und so stellen wir uns unter den Segen des barmherzigen Gottes:

**Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geiste. Amen**